Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 50

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitglosse

Wir haben alles schon anders gelesen
Und andere Zeiten werden noch kommen.
Aber, die Sache von Grund aus genommen,
Ist es doch immer das Gleiche gewesen.
Sie schlagen sich, vertragen sich
Und werden nach ihrem besten Können
Niemals einander den Bissen gönnen.
Sie sitzen alle am gleichen Tische,
Es strebt ein jeder, daß er erwische,
Was ihn nach seinen Gelüsten freut,
Srißt und wenn er auch schließlich speit,
Weil er in seinen Bauch geschlagen
Mehr, als der beste Wanst kann ertragen.

Sk.

Verschlungen

Frau Drizzelmaier hat nichts zu tun. Also geht sie „ladeln." Es ist zwar jetzt das Zehnte nicht zu haben in den Läden. Aber gerade das paßt Frau Drizzelmaier. Denn eine Wählerische ist sie so wie so. Und ladeln geht sie weniger des Kaufens wegen, als um was auszusetzen.

„Die Haarnadeln sind soweit ganz recht," gesteht sie zu der Verkäuferin, „aber zu klein."

„Und diese größeren?"

„Sind nicht breit genug."

„Und diese breiteren?"

„Sind zu scharf gebogen — ich sehe schon, Sie haben nicht das rechte — und wie steht's in Manschettenknöpfen?"

Der Ladeninhaber selbst schleppt sie herbei. Ein Muster nach dem andern. Aber Frau Drizzelmaier bleibt kritisch. Die sind zu matt und die zu glänzend, die nicht fest genug und die zu stark, die zu auffallend und die zu nüchtern. Aber endlich hat sie welche, die nicht „zu" sind.

„Nur schade, daß sie keine Anfangsbuchstaben haben," sagt Frau Drizzelmaier.

„Wir haben sie auch mit Anfangsbuchstaben, gnädige Frau."

„Aber ich brauche grade A. D."

„Der Zufall will, daß wir auch A. D. auf Lager haben, hier, bitte."

„Wahrhaftig, A. und D., aber — aber ich möchte sie gern verschlungen."

Hier reißt dem Kaufmann die Geduld. „Verschlungen?" sagt er, „wissen Sie was, Frau Drizzelmaier: fressen Sie sie, dann haben Sie sie — verschlungen!"

Fritz Müller

Hundertjährige Kulturentwicklung

Von der Völkerschlacht über die Völkerschlachten zum Völkerschlachten.

S. K.

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 7½ Uhr: „Martha", Oper von Flotow.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Tristan und Isolde", Oper von R. Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 7½ Uhr: „Fuhrmann Henschel".
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Revisor", von Gogol.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Die tolle Komtess".
Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. :—: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: Franz Nigg.

Stadelhof-Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Café-Restaurant „Apollohof"
Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Verbringen Sie die WINTER-ABENDE im
Grand Café „de la Paix", Sonnenquai
Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE
Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten"
Zürich I — Pelikanstr. 18
Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.
Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu.
Hürlimann-Bier.
Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Grand-Café Astoria
Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
1827 Künstler-Konzerte!

Wiener Café SCHIFF
Limmatquai 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar
1725 Inhaber: H. ANGER.

Weinstube z. Strauss
Café - Restaurant
Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar, Weinpflanzer in Algier.

Klein's Café-Restaurant Schlauch
Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstraße
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Spezialausschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier. Original Münchner und Wiener Küche :-:
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

„Bollerei" Schifflände 26 zwischen Bellevue und Helmhaus ZÜRICH 1
Bekannt prima Küche. Diners à 1.70 u. 2.20.
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.